

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 154.

Sonnabend den 7. Juli

1866.

Es spricht sich allgemein der Wunsch aus, unseren braven Truppen Erquickungen u. hinzufenden. Es würde zweckmäßig sein, den Transport zusammen zu expediren. Kaufmann Werther am Markt erbietet sich zur Annahme der Pakete, und würde es zweckmäßig sein, zerbrechliche Sachen getrennt zu lassen, um dieselben in passender Verpackung vorfichtig behandeln zu können. Die Absendung geschieht schleunigst.

Bermischte Nachrichten.

— Verbrennung des Rauches. Die Königl. Telegraphen-Direction in Berlin hat jetzt durch Einführung der Freundthal-Daelenschen Feuerung bei den Dampfesseln zum pneumatischen Apparat die Umgebung des Directions-Gebäudes von dem früher so sehr lästigen Rauche befreit, wodurch sie, nebenbei bemerkt, jedoch auch eine Ersparnis von ca. 10% an Brennmaterial erzielt. Es scheint, daß diese sowohl in Rücksicht auf Gesundheit der Bevölkerung, als auch auf Oekonomie, nicht genug zu empfehlende Erfindung immer mehr sich Eingang verschafft.

(B. B. = 3.)

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beanbitten Ziehung der 1. Klasse 134. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 3660. 2 Gewinne zu 3000 Thlr. fielen auf Nr. 11,451 und 85,238 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 39,629 und 79,444.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Polizeirath **Albrecht** zu Halle a. S. die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Predigt-Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis (den 8. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Candidat Schwalenberg.

Montag den 9. Juli um 8 Uhr Herr Superintendent Dryander. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Professor Dr. Erdmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.
Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 9. Juli Abends 7 Uhr Missionsstunde.
Katholische Kirche: Um 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ermer. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 7. Juli Abends 6 Uhr Vesper. Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 8. Juli um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 11. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 13. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 5. Juli.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber, Staats-Anwaltschaft wie bisher.
Als Geschworene fungirten die Herren: Kinsel, Oekonom in Heitfeld, — Mohr, Custos hier, — Altmann, Kaufmann in Eisleben, — Paul, Gastwirth in Bitterfeld, — Wende, Vergräth hier, — Strumpf, Oekonom in Abberau, — Bauer, Brauereibesitzer hier, — Schulze, Rentier hier, — Beyer, Oekonom hier, — Bennecke, Rentier hier, — Suppe, Oekonom in Gerbstedt, — Trilbe, Ziegeleibesitzer hier.
Auf der Anklagebank saß die Ehefrau des Mühlknappen **Heder**, Marie geb. **Hilberbrand** aus Stollberg, 44 Jahre alt, evangelisch, nicht bestraft, der vorzüglichsten und betrügerischen Brandstiftung, angeklagt. — Nach Inhalt der Anklage brach am 4. October 1865 um 3 Uhr Morgens in einem Nebengebäude des Oeckerschen Wohnhauses im ersten Stock unter einer nach dem Oben führenden Treppe Feuer aus, welches geeignet war, das Wohnhaus und die Nebengebäude zu verzehren und bereits vier Stufen der Treppe und einen Theil des Daches erfaßt hatte. In jenem Tage und vorher war nur die Angeklagte mit ihrer kranken 12 Jahre alten Tochter einmüthig und alle Zugänge beim Ausbruch des Feuers und bei Entdeckung desselben durch die Nachbarn, von Innen verschlossen gefunden. Es wurde ermittelt, daß die Angeklagte Abends vorher Wirtcherpähne gekauft und diese ohne ersichtlichen Grund auf den Boden des Nebenbaues und unter die Treppe gebracht hatte, und daß auch auf dem Boden zwei Bund Stroh und etwas Heu lag. Es war ferner ermittelt, daß einige Tage vor dem Brande die Angeklagte zwei Kisten mit Sachen durch die Post an ihre Tochter nach Eisleben geschickt hatte und daß sie auch noch andere Sachen fortgebracht haben sollte; das Haus war vor drei Jahren mit 950 Thlr. versichert, jetzt aber so entwerthet, daß sie es vor einigen Jahren für 350 Thlr. gekauft hatte; wäre es total abgebrannt, so hätte sie einen nicht unbedeutenden Gewinn durch Auszahlung der Feuerkassengelder gehabt. Außerdem wurden unmittelbar nach dem Brande von der Angeklagten Bett- und Wäschstücke als mitverbrannt angegeben, die sie wahrscheinlich gar nicht besitzen oder beiseite haben mochte. Endlich sollte sie nach dem Atteste der Polizei in Stollberg eine Frau von schlauen, verschmittem Character und großer Verstellungskraft sein, der man auch Unrechlichkeiten zutrauen könne. — Auf diese Indicien war die Anklage basirt. — Die Angeklagte versicherte heute hoch und theuer, daß sie unschuldig sei und nicht wisse, wie das Feuer entstanden. Irigend ein Interesse sei durchaus nicht vorhanden, da ihr bedeutendes Mobiliärvermögen, welches sich im Hause befunden und mitverbrannt wäre, nicht versichert gewesen. Die Wirtcherpähne habe sie theils durch einen Knaben, theils selbst, da sie feucht waren, zum Trocknen auf den Boden getragen. Als sie mit dem letzten Korbe voll Spähne am Abend vor dem Brande habe gehen wollen, seien ihr durch Anstoßen die Spähne aus dem Korbe gefallen und habe sie dieselben in der Dunkelheit in der Nähe der Treppe zusammengescharrt und liegen lassen. Daß sie Sachen einige Tage vor dem Brande fortgeschafft, sei richtig, es seien dies jedoch nur zwei Kisten gewesen und der Inhalt Eigentum ihrer Tochter in Eisleben und deren Bräutigams. — Die durch Vernehmung von 13 Zeugen erfolgte Beweisaufnahme ergab auch für die Angeklagte ein sehr günstiges Resultat. Es wurde bewiesen, daß, als bei Entdeckung des Feuers ihr Nachbar,

Bäder Hirschfeld, an die Wohnung der Angeklagten klopfte, um sie zu wecken, letztere im Hemde, ihr krankes Kind auf dem Rücken, besüßigt und ängstlich herausgetreten kam; — daß sie vor dem Brande durchaus, außer den erwähnten zwei Rissen, keine anderen Gegenstände fortgeschafft; — daß die Abends vor dem Brande auf den Boden geschafften Spähne in der That etwas feucht gewesen; — daß keine Thatsachen vorlagen, wodurch die Schilderung der Polizei über den Character der Angeklagten gerechtfertigt war; — daß die Angeklagte ferner noch in der letzten Zeit Baulichkeiten an ihrem Wohnhause vorgenommen und Gelder dazu angewendet hat; — ja, es ging sogar aus den Zeugenvernehmungen andeutungsweise hervor, daß möglicherweise die biddfünftige 12jährige Tochter der Angeklagten an jenem Abend vor dem Feuer mit Schwefelbläschen gespielt und den Brand veranlaßt haben könnte. — Alle diese Umstände machten es dem Staats-Anwalt unmöglich, das Schulbig gegen die Peder zu beantragen. — Der Vertheidiger, Justizrath Niemer, machte eine gleiche Ausföhrung und die Geschworenen sprachen demnächst auch das Nichtschuldig gegen die Angeklagte aus.

Tageschau.

Sonnabend den 7. Juli.

Schwergerichtsftizung früh 8 Uhr. 1) Unberehel. Schölze aus Hühnsfeld, wegen Kindermord. 7 Zeugen. Vertheidiger: R. A. Fiebiger. 2) Delonomie-Berwalter Ranz von hier, wegen Abtreibung der Leibesfrucht. 4 Zeugen. Vertheidiger: R. A. v. Bieren.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
 Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
 Königl. Darlehnstafel. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Geschäftsstunden Vormittags 9—10 und Nachmittags 4—5 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparlassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.
 Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.
 Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

Liedertafeln.
 Salkische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. auf dem „Jägerberge.“
 Vereinigter Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“
 Schülertische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstenthal.“

Bäder.
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausföhrung des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Productenbörfse und Getreidepreise.

Vom 5. Juli 1866.

Presse mit Ausföhrung der Courtag.

Neue Telegramme vom heutigen Tage über die Siegeserfolge der großen Schlacht bei Sabowa brachten große und freudige Aufregung auf der Börfe hervor und ließen das Geschäft mehr in den Hintergrund treten. Der Markt war unverändert wie zuletzt.
Weizen: sehr schwaches Geschäft, 170 \mathcal{L} . 53—54 \mathcal{R} bez., feine Waare über Notiz. Roggen: ohne Abzug und nur schwaches Vocogeschäft, 168 \mathcal{L} . 47—47½ \mathcal{R} bez.
Gerste: schwach gefragt, 140 \mathcal{L} . 34—37 \mathcal{R} bez. Hafer: verkauft sich langsam, 100 \mathcal{L} . 26½—27 \mathcal{R} bez. Hülsenfrüchte: ohne Offerte und Frage. Wan: 1½ bis 1¾ \mathcal{R} bez. Delfaaten: in einzelnen Posten offerirt, Preise sind nicht gemacht.
Stärke: bei mehr Frage 5½ \mathcal{R} gefordert. Spiritus: Geschäft liegt gänzlich darnieder. Alkohöl: flau bei abwartender Stimmung, p. Juli 11 \mathcal{R} geboten. Solaröl: Prima still, weiß loco 8½ \mathcal{R} bez. exel. Erdöl: thüringisches loco 9 \mathcal{R} bez. exel. Rohzucker: in Folge niedrigerer Londoner Notirungen schwache Frage für den Export. Syrup: gänzlich still. Schlempekohle (rohe Pottasche): fest, 3—3½ \mathcal{R} bez. Futtermittel: unverändert.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 4. bis 5. Juli.

Goldener Ring. Hr. Oberfeuer-Controleur Becker a. Eisleben. Hr. Dr. Fischer a. Rauten. Die Hrn. Kauf. Bauer a. Werbau und Zander a. Magdeburg.
Goldener Löwe. Die Hrn. Kauf. Arndt a. Fulda, Rau a. Veranburg und Sigismund a. Leipzig.
Stadt Hamburg. Hr. Oberamtmann Herbig a. Sangerhausen. Die Hrn. Polizei-Commissar Schlitte und Rentant Nischung a. Stolberg. Die Hrn. Kauf. Scholl und Peholdt a. Bremen, Renz a. Leipzig, Heimann und Fuchs a. Berlin und Arnhold a. Dresden.
Mente's Hotel. Hr. Königl. Hofmarschall Graf v. Wedel mit Dienerschaft a. Hannover. Hr. Oberstabsarzt Dr. Weber a. Mainz. Hr. Professor Rothmann a. Torgau. Hr. Stadtrath Heymann a. Breslau. Hr. Königl. Hof-Photograph Günther a. Berlin. Hr. Mühlbesitzer Weyl a. Zwidau. Die Hrn. Kauf. Heymann a. Breslau, Altschiller a. Mainz, Loden nebst Familie und Reiser a. Berlin.
Zum blauen Hest. Hr. Delonomie Schölze a. Ascherleben. Hr. Fabrikant Hennig a. Balldorf.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

5. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunstspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkei Procenle	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,30	4,98	77	13,9	SW	wolfig 7
Mitt. 2	330,63	4,52	51	18,1	WSW	trübe 8
Abd. 10	330,98	4,08	72	12,1	W	zieml. heiter 3
Mittel	330,97	4,53	67	14,7		wolfig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

5. Juli.

Stunde	Ort.	Barometer. Pariser Linien.	Temperatur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Auswärtige Stationen.					
8 Mrg.	Brüssel	330,0	13,0	SSW schwach	sehr bewölkt
	Saparanda	329,5	4,8	NO mäßig	bedeckt
	Hensburg	332,3	13,1	SW lebhaft	trübe.
Preussische Stationen.					
6 Mrg.	Memel	332,0	12,4	W mäßig	wolfig
	Berlin	332,4	11,1	SSW lebhaft	bew., gest. Nchm. Gewitter
	Münster	331,5	11,3	SW schwach	heiter
	Torgau	331,1	11,6	SW mäßig	bedeckt, gest. Regen
	Ratibor	326,6	12,8	SW lebhaft	heiter
	Trier	329,1	10,7	S schwach	bedeckt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Montag den 9. Juli c. keine Sitzung der Stadtverordneten. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Fritsch.

Bekanntmachung.

Unter den patriotischen Kundgebungen, welche die kriegerischen Zustände unseres Vaterlandes hervorgerufen haben, nehmen die Anerbietungen, die directen Steuern im Voraus bezahlen zu wollen, eine hervorragende Stelle ein.

Des Königs Majestät haben von solchen, als einem Beweise alter Preussischer Hingebung und Opferbereitschaft, mit besonderer Anerkennung Kenntniß genommen und sind wir von dem Herrn Finanz-Minister ermächtigt, dergleichen Anerbietungen überall dankbar anzunehmen.

Im Hinblick auf die uns bekannte stets bewährte patriotische Bestimmung in unserm Bezirke und mit dem Wunsche möglichst großer Theiligung machen wir dies mit dem Hinzufügen bekannt, daß Vorausbezahlungen von directen Staatssteuern für das laufende Jahr bei der Kreisasse, bei welcher die Steuern zu zahlen sind, gegen Quittung ohne Weiteres erfolgen, Anträge und Anerbietungen von Vorauszahlungen auf directe Steuern, welche erst im künftigen Jahre fällig werden, dagegen nur bei dem betreffenden Herrn Landrathe angebracht und erst nach dessen Anweisung an die Kreisasse zur Vereinnahmung bei letzterer gezahlt werden können.

Die Herren Landräthe und die Kreisassen sind dieserhalb mit der erforderlichen Anweisung versehen worden.

Ebenso sind von verschiedenen Personen mit patriotischer Bereitwilligkeit Anerbietungen gemacht worden, der Staats-Regierung für die Dauer des Krieges Gelder unverzinslich zur Disposition

zu stellen und des Königs Majestät haben hierüber Allerhöchst Ihre besondere Anerkennung auszusprechen geruht.

Der Herr Finanz-Minister hat uns ebenfalls ermächtigt, solche opferbereitwilligst angebotene Gelder mit großem Danke anzunehmen.

Wir bringen auch dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß wir dergleichen Anträge bei uns anzubringen bitten und wir demnächst nach dem Wunsche der Zahlenden entweder unsere Regierungs-Hauptkasse oder eine namhaft zu machende Kreisasse zur Vereinnahmung autorisiren werden.

Merseburg, den 19. Juni 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß Anerbietungen auf Vorausbezahlung der klassificirten Einkommensteuer von der königl. Kreisasse und der Gebäude-, Grund- und Gewerbesteuer von der Kammer II. hieselbst entgegen genommen werden.

Anträge auf Annahme unverzinslicher Darlehne sind bei der königlichen Regierung in Merseburg direct zu stellen.

Halle, den 3. Juli 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der unterm 29. Mai c. Seitens der Ministerien des Innern und des Krieges angeordneten und in nächster Zeit stattfindenden nochmaligen Musterung derjenigen Mannschaften, welche in den Jahren 1835 bis 1843 geboren und in den Jahren 1865 rückwärts bis 1857 zur

Armee- resp. Ersatz-Reserve,

zum Train oder zum Dienst als Handwerker designirt worden oder disponibel geblieben sind,

fordern wir alle zu einer dieser Kategorien gehörige Militairpflichtige, welche ihre Zurückstellung wegen ihrer häuslichen Verhältnisse beantragen zu müssen glauben, hierdurch auf, die hierauf bezüglichen Reklamationen,

zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militair-Bureau in Empfang genommen werden können, **spätestens bis zum 10. d. Mts.** in demselben Bureau einzureichen. Später eingehende Reklamationen müssen als unbegründet unnachlässiglich zurückgewiesen werden.

Eine Berücksichtigung kann nur erfolgen

1. wenn ein Mann als der **einzigste Ernährer** arbeitsunfähiger Eltern, mit welchen er **die nämliche Feuerstelle bewohnt**, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die gesehlich im Fall einer Einberufung den Angehörigen zu gewährende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei seiner Entfernung nicht zu beseitigen ist; —
2. wenn ein Mann, der das 30. Lebensjahr erreicht hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder als Ernährer einer zahlreichen Familie der gesehlichen Unterstützung derselben ohnerachtet, durch seine Entfernung seinen Hausstand gänzlich vernichten und seine Angehörigen dem Elende preisgeben würde; —
3. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung nicht zu ermidglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landes-Cultur und der National-Ökonomie für durchaus nothwendig erachtet wird.

Halle, den 4. Juli 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des II. Zuges der Spritzen-Compagnie (Zugführer Herr **L. Schaal**) haben sich **am nächsten Montag den 9. d. M. Abends 7 Uhr** an der Elisabeth-Brücke zur Spritzenprobe einzufinden.

Bei einem etwa ausbrechenden Feuer haben, laut Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung, die Mannschaften sämmtlicher 4 Züge der Spritzen-Compagnie auf der Brandstätte zu erscheinen, was ich hiermit in nochmalige Erinnerung bringe.

Halle, den 5. Juli 1866.

Der Hauptmann der Spritzen-Compagnie.

H. Fuhs.

Bekanntmachungen.

Ich bin wieder von Langensalza zurückgekehrt.

Halle, den 5. Juli 1866.

Dr. Ed. Hertzberg Jun.,
pract. Arzt.

Lumpen, Knochen und alte Metalle werden von mir nicht mehr Wallstraße 35, sondern von heute **Breitestraße Nr. 6** gekauft.
Th. Gille, Firma: W. Zäble.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Breitestraße Nr. 6.**
Theodor Gille, Schneidermeister.

Eine Frau oder Mädchen wird auf einigemal jeden Tag zum Stillen eines Kindes gesucht. Zu erfragen
gr. Schlamm 15, part.

Ein gebild. Mann in gesekten Jahren wünscht Beschäftigung in jeder häusl. Arbeit. Näheres bei dem Schenkwirth **Reiche**, am Königsplatz.

Eine Dame sucht zum 1. October in einem anständigen Hause eine kleine Wohnung. Darauf bezügl. Offerten wolle man mit Angabe des Miethspreises unter A. G. in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein **Victualienkeller** oder **Laden** wird zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist an stille kinderlose Leute 1 Stube, K. u. Küche
Dehboldsgasse 1.

Zu beziehen ist sofort eine Parterrenwohnung für 24 $\frac{1}{2}$
Bochsörner 8.

Ein Logis, Bel-Stage, 3 St., 3 Kammern, Küche, Entrée, Boden- u. Kellerraum ist sofort oder 1. Oct. zu vermieten. Näheres bei **C. Müller, am Markt.**

Zu vermieten und 1. October beziehbar ist ein Logis von Entrée, 3 Stuben, 4 Kammern u. Mittelstraße 3.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist Lindenstraße 2 eine herrschaftliche Wohnung mit Gartenantheil. Näheres Köpferplan 1.

Die 1. Stage von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, so wie 2 kleinere Wohnungen sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen gr. Schlamm 9.

Zu vermieten ist von jetzt ab und den 1. October zu beziehen, im Ganzen oder getheilt, die von Fräulein **Selling** bewohnte obere sehr geräumige Etage
fl. Ulrichstraße 27.

Zu vermieten eine Wohnung von 2 Stuben, 4 Kammern mit Zubehör den 1. October zu beziehen Königsstraße 18. Näheres daselbst beim Hausmann **Wenzel.**

Das Haus gr. Wallstraße 4c, bestehend aus 6 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör und Gartenpromenade, ist zu vermieten. Zu erfragen
gr. Wallstraße 31.

2 St., K., K., zum 1. October bezieh., an ruh. Miether zu verm. (Pr. 60 $\frac{1}{2}$)
Kaulenberg 1.

Eisenvitriol bei **Ernst Voigt.**

Dr. J. M. Müller in Coburg
ertheilt

Sicht- und Hämorrhoidalfranken auf schriftlichem Wege seinen Rath nur dann, wenn diese sich vorher durch seine Schriften, die durch jede Buchhandlung bezogen werden können, mit seinem Heilverfahren bekannt gemacht haben.



Wegen Eröffnung der Halle-Nordhäuser Bahn stehen auf hiesiger Posthalterei wieder mehrere Pferde zum Verkauf.

Günther,
Posthalterei-Verwalter.

Sichertöndendes giftreies **Fliegenwasser** bei **P. Bieler, Rathhausgasse 17.**

Eisenvitriol, in jeder Quantität, billigt bei **Robert Pilz.**

Prima **Oberschaalseife**, 8 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$, bei **W. Hübner, Leipzigerstraße 46.**

Ein Haus mit Verkaufsladen, in gutem Zustande, Mitte der Stadt, gut rentirend, ist mit 600 bis 800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner, Köpferplan 2.**

1200 $\frac{1}{2}$ werden zur 1. Hypothek jetzt oder bis zum 1. October d. J. gesucht durch **Zeuner, Köpferplan 2.**

Ein ordentl. fleißiges Mädchen findet sogleich Neuhäuser 5.

Rostfleisch, das Feinste; Knackwürstchen, köstlich und in großer Masse, bei **Fr. Thurm.**

Blousen und verschiedene Confectionsachen, Stickereien, Mull, Tüll, Spitzen zc. zu Fabrikpreisen bei **E. Schnabel.**

E. Iser: Wegen **Zeitverhältniß** verkauft das **Kleider-Magazin** von **M. E. Iser**, Leipzigerstraße Nr. 103, „goldener Löwe“, die feinsten Stoffröcke und Tuchröcke, Hosen u. s. w. **25 %** unter dem Kostenpreise. Bitte genau auf meine Firma zu achten!
M. E. Iser,
Leipzigerstraße Nr. 103, im „goldenen Löwen.“

Victoria-Bier-Tunnel.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine **Bier-Stube** von heute ab in den **Tunnel** in demselben Hause verlegte, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Franz Fehling, Königsstraße 15, „Hôtel Victoria.“

Rocco's Etablissement.

Mehrere Bürger hiesiger Stadt haben sich vereint, am nächsten **Sonntag als den 8. d. Mts. eine Theater-Vorstellung (Kriegerisches Stück aus 1761)** zum Besten der bedürftigen Landwehrfrauen und Kinder im obigen Locale zu geben und bitten in Anbetracht des guten Zweckes um zahlreiche Theilnehmung.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcise 8 Uhr.
Entrée 2½ Gr ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Limmendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. Rathsch.

Bauer's Brauerei.

Eine herrschaftliche Wohnung ist sogleich oder den 1. October zu beziehen Rathhausgasse 3.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 80 $\frac{1}{2}$ fl. Klausstraße 14.

Zu vermieten: 1 herrschaftl. Wohnung, 3 Wohnungen von 60 — 100 $\frac{1}{2}$ October zu beziehen, 1 Wohnung zu 30 $\frac{1}{2}$ sofort zu beziehen, gr. Steinstraße 12.

Zu vermieten 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör Rannische Straße 6.

Zu beziehen zum 1. October ein freundliches Logis, für zwei anständige Leute oder eine einzelne Dame passend, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, alter Markt 35.

Zu vermieten sind 2 Wohnungen, St., K. u. Küche, fl. Ulrichsstraße 13.

Zu beziehen zum 1. Octbr. 2 gr. Wohnungen, 2 — 3 St., K. u. a. Zubeh. alter Markt 28.

Zu vermieten ist zum 1. October die Parterre-Wohnung neue Promenade 4.

Zu vermieten ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Étage, vor dem Geissthore Nr. 19, mit Gartenantheil auf Verlangen auch Pferdestall. Preis 180 $\frac{1}{2}$.

Franckensplatz Nr. 7 ist eine große Parterre-Wohnung, als: 2 Stuben, 2 K., Küche und eine große Werkstatt, welche sich zu jedem Geschäfte eignet, zu vermieten und 1. October zu beziehen; außerdem noch 2 kleine Wohnungen zu vermieten und 1. October zu beziehen. Alles Nähere in meinem Geschäfte Leipzigerstraße 103, „goldener Löwe.“
M. E. Iser.

Der Handelteller

Rannische Straße Nr. 13 ist zu vermieten.

Zu beziehen ist sogleich Stube, Kammer, Küche u. Zubehör von ein Paar einzelnen Leuten Neustadt 3.

Zu beziehen ist zu Michaelis von einer ruh. kinderlosen Familie eine kleine Stube u. Kammer Neustadt 2.

Zu beziehen ist sogleich eine Stube und Kammer Freudenplan 7.

Zu vermieten 2 Stuben, Entrée, 3 Kammern nebst Zubehör gr. Ulrichsstraße 16.

Zu vermieten ein sehr freundl. Logis von 2 St., 3 K. und Küche, auch getheilt; desgl. ein fl. Logis von 1 Stube, K. und K. Rannische Straße 14.

Zu vermieten eine möbl. Stube mit Bett an der Moritzkirche 1.

Moritzwinger Nr. 5 ist der kleinere Laden nebst Stube u. Kammer zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen; auch kann eine größere Wohnung beigegeben werden. Näheres ebendasselbst 3 Tr.

Zu beziehen ist zum 1. October 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Torfgelass für 36 $\frac{1}{2}$ fl. Rittergasse 2.

Eine Wohnung zu verm. gr. Steinstraße 25.

Eine möbl. Stube mit Bett vermietet sofort Landwehrstraße 45, 2ter Eing. 1 Tr.

Ein freundl. beleg. möbl. Logis an 1 oder 2 Herren z. 1. Aug. zu bez., sowie 1 Stube sofort zu vermieten Leipzigerstraße 37.

Fr. Kammer m. Bett u. Kost fl. Ulrichsstr. 22, 2 Tr.

Logis und Kost Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Schlafstelle mit Kost Leipzigerstr. 55, 3 Tr.

Am Mittwoch ist in der Nähe des Domplatzes ein **massiv goldener Siegelring**, gez. E. V., verloren. Dem Finder 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung.
Domplatz 2.

Am 5. Juli auf dem Markte 2 kleine Schlüssel und 1 größerer an einer Stahlkette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben.
Breitestraße 7.

Gesellschaft „Glocke.“

Sonntag den 8. Juli Nachmittags Punkt 4 Uhr Generalversammlung; Abends 7 Uhr **Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten.** Der Vorstand.

Bescheidene Anfrage.

Es ist der Fall eingetreten, daß in letzterer Zeit 60 Reflamanten, welche alle als bemittelte Personen bekannt, **berücksichtigt** worden sind, wohingegen andere arme Familienväter unbeachtet geblieben; es ist doch jedes einzelnen braven Preussens heilige Pflicht sich als wahrer Patriot zu zeigen und nicht, wenn es die äußerste Nothwendigkeit erheischt, sich vom Kriegsschauplatz zurückzuziehen.

Mehrere Landwehrmänner der ärmeren Klasse.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 8. Juli Nachmittags 2 Uhr **Vortrag von Dr. Hetzer** im Saale des Herrn **Landmann**, gr. Brauhausgasse 9.

Wasserstand der Saale bei Halle.

5. Juli Ab. am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll
6. „ „ „ 5 „ 1 „

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	5. Juli	6. Juli	6. Juli
Luft	12 Uhr Mittags 16 Grad	6 Uhr Abends 16 Grad	5 Uhr Morgens 10 Grad
Wasser	16 „	16 „	16 „